

IKEK INTEGRIERTES KOMMUNALES ENTWICKLUNGSKONZEPT

DORFENTWICKLUNG IN SCHLANGENBAD UND SEINEN ORTSTEILEN



DIE ZUKUNFT SCHLANGENBADS BEWEGT VIELE

Das gesamtörtliche Entwicklungskonzept der Gemeinde Schlangenbad (Integriertes Kommunales Entwicklungskonzept IKEK) hat mittlerweile in allen Ortsteilen eine große Menge an Ideen und Projektvorschlägen hervorgebracht. In sieben [Ortsteilrundgängen](#) – bei denen [weit über 100 Bürgerinnen und Bürger](#) dabei waren – wurden zahlreiche Anregungen zur Entwicklung in Schlangenbad geäußert. Sämtliche Ideen und Anregungen aus den Ortsteilrundgängen wurden [fünf Themenfeldern](#) zugeordnet.

In der weiteren Konzeptbearbeitung soll der [Blick auf die Gesamtgemeinde](#) geschärft werden. Der Fokus wird auf jene Ideen und Anregungen gerichtet, die ein Potential für die zukünftige Entwicklung von ganz Schlangenbad beinhalten.

ZUSAMMEN DARÜBER RAUS DENKEN

Zu diesen fünf Themengruppen gibt es in allen Ortsteilen Schlangenbads Menschen, die beruflich mit einem der Themen besonders verbunden sind. Und es gibt interessierte Bürger, die als [„Experten des Alltags“](#) sehr genau wissen, was sie in dem jeweiligen Ressort in Schlangenbad bewegen, bewegen könnten oder gerne bewegen würden.

Alle interessierten Bürger Schlangenbads sind eingeladen, sich während des IKEK Prozesses (ca. ein Jahr) einer [Arbeitsgruppe](#) anzuschließen.

Die Arbeit der Arbeitsgruppe, die als Interessengruppe auftritt, wird als entscheidender Teil der [Bürgerbeteiligung](#) gewertet und fließt in das IKEK mit ein.



Die Arbeitsgruppen vertreten 5 Themenfelder:

ORTSBILD, HÄUSER, RÄUME

HANDLUNGSFELDER Städtebauliche Entwicklung / Leerstände

MENSCHEN UND MÖGLICHKEITEN

HANDLUNGSFELDER Soziale Infrastruktur / Bürgerschaftliches Engagement / Bildung

MOBILITÄT UND HAUSHALTEN

HANDLUNGSFELDER Verkehr / Energie / Klima / Ressourcenschutz / technische Infrastruktur

STANDORTFAKTOR, REISEZIEL

HANDLUNGSFELDER Wirtschaft / Tourismus

LOKALE TRADITIONEN

HANDLUNGSFELDER Landschaft / Kultur / Brauchtum / Freizeit

KONTAKT: UmbauStadt, Telefon: 069 . 42 60 26 06
Architekt Martin Fladt: fladt@umbaustadt.de
Architekt Ulrich Wieler: wielier@umbaustadt.de

ARBEITSGRUPPE

LOKALE TRADITIONEN

HANDLUNGSFELDER LANDSCHAFT / KULTUR / BRAUCHTUM / FREIZEIT

WELCHE ROLLE SPIELEN DIE ARBEITSGRUPPEN?

Während des IKEK-Prozesses geben die Arbeitsgruppen in den [IKEK-Foren](#) Auskunft über Denkansätze, die in ihrer Gruppe zwischenzeitlich geäußert wurden.

- ★ sie [konkretisiert](#) Themen,
- ★ sie [vernetzt Themen](#) untereinander sowie ggf. Handlungsfeld übergreifend,
- ★ sie macht [Vorschläge](#) für die [Auswahl](#) von Projekten an die Steuerungsgruppe, d.h. die Vertreter der Ortsteile und der Verwaltung,
- ★ sie berichtet bei den IKEK-Foren zum Diskussionsstand aus der Arbeitsgruppe.

WIE ARBEITET DIE ARBEITSGRUPPE?

- ★ [Kontaktnahme](#) aller Mitglieder untereinander auf Grundlage einer Mail-/Telefon-Liste,
- ★ Festlegen [eines Sprechers](#) als Kontaktperson für die Gemeinde und das begleitende Büro,
- ★ ca. 2-3 [Treffen](#) zwischen den IKEK-Foren (ca. 1 x pro Woche/alle 2 Wochen),
- ★ Zusammenstellen eines [Zwischenstandes](#) (Datei, Plakat, Mini-Präsentation) zu einschlägigen Terminen (IKEK-Foren).

LEITFRAGEN ZUR ARBEITSGRUPPE

„LOKALE TRADITIONEN“

Die folgenden Fragen suchen eine konkrete Antwort. Sie stehen stellvertretend für weitere Fragen, welche ebenfalls die zu berücksichtigenden Handlungsfelder charakterisieren:

- ★ Wie geht die Gemeinde mit den landschaftlichen Gegebenheiten des Untertaunus um? Wie werden Freiflächen als Kulturlandschaft genutzt, wie weit werden sie als Natur gewürdigt?
- ★ Welche Kulturaktivität haben wir schon? Was wäre noch möglich? Was nicht?

- ★ Wie können die Ortsteile kulturell (Theater, Musik) oder im Sport besser zusammenarbeiten?
- ★ Können Vereine gemeinsam arbeiten, gerade dann, wenn der Nachwuchs fehlt?
- ★ Treffpunkte ein Ausdruck des Gemeinsinns. Wo fehlen Treffpunkte? Wie sollten Treffpunkte gestaltet sein? Was ist realistisch, was wäre eine Konkurrenz bestehender Angebote?
- ★ Sollen Angebote, wie Feste, Kunst- und Kulturangebote, einen größeren Interessentenkreis ansprechen?
- ★ Welche Rolle können die Bürgerhäuser in Zukunft spielen?
- ★ Wie kann man in Zukunft defizitäre Angebote (z.B. Freibad) halten? Gibt es Mobilisierungsmöglichkeiten in der Bevölkerung?

AN WEN WENDET SICH DIESE ARBEITSGRUPPE?

Eingeladen sind [Land- und Forstwirte](#), [Kulturaktive](#), [Kunstschaffende](#), [Festveranstalter](#), [Vereinsaktive](#), [Pädagogen](#) sowie alle am Thema interessierten Bürgerinnen und Bürger.



WICHTIG Der Arbeits- und Denkansatz der Arbeitsgruppe sollte die [Perspektive des Gesamtortes](#) beachten. Hier liegt der Schlüssel zur künftigen Dorfentwicklung. Maßnahmen in Schlangenbad, auch wenn sie für einen Ortsteil geäußert wurden, sollen sich einbetten in ein [Gesamtanliegen der Gemeinde](#).



Weitere Infos zur Dorfentwicklung
www.gemeinde.schlangenbad.de/dorfentwicklung

